

Sommer im Zeichen von Corona

Viele Herausforderungen in einem ungewöhnlichen Jahr



Als Herzstück der neuen Wohnsiedlung „Waldhöhe“ konnte nun der neue Gemeinschaftsplatz mit Spielgeräten und Erholungsinseln eröffnet werden. (Foto: Sonja Förg)



**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde
Postmünster, liebe Leserinnen und Leser des
Postboten,**

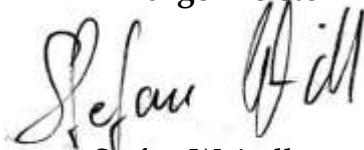
als Erstes will ich mich für Ihr großes Vertrauen, das sie mir mit dem Wahlergebnis gegeben haben, ganz herzlich bedanken. Sie haben einen neuen Gemeinderat gewählt mit dem ich mich wieder mit aller Kraft für die positive Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen werde.

Der Start in die neue Legislaturperiode ist aber diesmal alles andere als leicht, da uns Corona zu manchen zeitlichen Verzögerungen von Entscheidungen zwingt. Wir lassen uns dadurch aber nicht aufhalten.

Ein großes Maßnahmenpaket für 2020 ist bereits auf den Weg gebracht und wird mit Nachdruck abgearbeitet. Ich darf Sie alle einladen, an der Entwicklung Postmünsters mitzuarbeiten und Ihre Ideen einzubringen.

Sollte die ein oder andere Frage offen sein, so bin ich am Vormittag zu den Geschäftszeiten im Rathaus erreichbar. Terminliche Vereinbarungen sind telefonisch auch zu anderen Zeiten möglich. Packen wir die nächsten 6 Jahre wieder gemeinsam an, denn nur gemeinsam werden wir das Beste für die Gemeinde Postmünster erreichen.

Ihr Bürgermeister


Stefan Weindl

Kiga Christanger: neue Turn- und Bewegungsgeräte



Der Kindergarten und die Kinderkrippe Christanger haben vom Elternbeirat Turn- und Bewegungsgeräte im Wert von ca. 2500 Euro erhalten. Für die Kinderkrippe gab es ein Pikler Dreieck mit verschiedenen Bewegungselementen. Dies fördert vor allem die Motorik der Kleinen und ist, so Einrichtungsleiterin Susanne Lerbs, eine große Bereicherung für den Krippenalltag. Andrea Griesberger (Krippenleitung) erklärt, dass man von Tag zu Tag erkennt, wie die Kinder mutiger und sicherer werden.

Groß war die Freude über die Bewegungsgeräte der Firma Hengstenberg, welche auch der Elternbeirat für den Kindergarten gestiftet hat. Diese fördern die Körperkoordination und Motorik der Kinder. Hier kann man die Geräte verschiedentlich zusammenstellen und sogar eine Wackelbrücke in verschiedenen Höhen anbieten. Lächelnd erklärt Einrichtungsleiterin Susanne Lerbs, dass es schon eine gewaltige Portion Mut erfordert um sich über diese wackelige Brücke zu trauen. Aber das Team ist stets in der unmittelbaren Nähe der Kinder.

Einrichtungsleiterin Susanne Lerbs bedankte sich für diese großzügigen Spenden im Namen der Kindertagesstätte.

Text und Foto: KiTa Christanger

Neues „Gemeindeparlament“ gebildet



Konstituierende Gemeinderatssitzung in Zeiten von Corona: Derzeit tagt der Gemeinderat in der Turnhalle der Grundschule, um die Mindestabstände einhalten zu können. Nach der Wahl der weiteren Bürgermeister vorne von links 3. Bürgermeister Hans Peter Bachmaier, 2. Bürgermeister Hans Kaisersberger und 1. Bürgermeister Stefan Weindl. Foto: PNP

Erster Bürgermeister Stefan Weindl lud am 5. Mai zur konstituierenden Gemeinderatssitzung des neunten Gemeinderates seit der Gebietsreform ein. Aufgrund der zur Zeit geltenden Vorgaben (Abstände etc.) fand diese, wie auch die übrigen Sitzung bis dato, in der Turnhalle der Schule Postmünster statt.

In seinen Worten zur Begrüßung, bei denen er die neugewählten Gremiumsmitglieder besonders begrüßte, bat er alle Mitglieder des Gremiums um aktive Mitarbeit, um die zukünftigen Maßnahmen gemeinsam auf den Weg zu bringen. Er sagte, dass durch die Wahl in den Gemeinderat diese Gremiumsmitglieder von den Wählern einen eindeutigen Auftrag bekommen haben, nämlich sich für das Gemeinwohl und für die Zukunft Postmünsters immer sachlich und auch parteiübergreifend einzusetzen. Als erstes sind die Pflichtaufgaben zu erfüllen, damit eine Gemeinde auch funktionieren kann. Dafür sind Lösungen zu

suchen und zu finden, die für die ganze Gemeinde tragbar sind.

Bürger werden ihre Probleme an einzelne Gemeinderatsmitglieder herantragen und auf Lösungen drängen. Die wichtigste Aufgabe wird dann für jedes einzelne Mitglied des Gremiums sein, durch Vorschläge und aktive Mitarbeit tragbare Lösungen zu erarbeiten. Es werden aber auch Anträge an das Gremium gestellt werden, die nicht unter die Pflichtaufgaben fallen. Hier wird es sehr wichtig sein genau abzuwägen, wie man das Problem des Einzelnen lösen kann, dabei aber den Blick auf das Ganze nicht zu verlieren. Es werden auch Probleme behandelt werden müssen, die Bekannte, Verwandte oder einen selbst betreffen. Hier ist Augenmaß wichtig, um sein Mandat für das Gemeinwohl einzusetzen.

Weiters verwies er darauf, dass Inhalte aus nichtöffentlichen Sitzungen auch

nichtöffentlich bleiben müssen, d.h. dass kein Gremiumsmitglied diesen Inhalt nach außen trägt. Nur der 1. Bürgermeister bzw. eine von ihm beauftragte Person kann Inhalte von nichtöffentlichen Sitzungen bekanntgeben.

Er sprach seinen Wunsch aus, dass man, wie in den letzten sechs Jahren, wieder einen offenen und respektvollen Umgang praktiziert. Auch solle man versuchen Probleme in Gesprächen miteinander zu lösen. Er lud alle ein, konstruktiv und respektvoll Andersdenkenden gegenüber für die Gemeinde Postmünster zusammenzuarbeiten.

Im Anschluss nahm Weindl den sieben neu gewählten Gemeinderatsmitgliedern Johann Dureder, Thomas Huber, Beate Kainzlsperger, Alois Rothmeier, Günther Rothmeier, Melanie Sprenzinger und Dr. Georg Tüller den vorgeschriebenen Eid ab. Weiter wurden die zwei Stellvertreter des 1. Bürgermeisters gewählt. Zum 2. Bürgermeister wurde Johann Kaisersberger; zum 3. Bürgermeister Hans Peter Bachmaier gewählt, die anschließend ebenfalls auf ihr neues Amt vereidigt wurden.

Im Zuge dieser Sitzung wurde auch der 1. Bürgermeister wieder zum Eheschließungsstandesbeamten berufen. Dadurch sind standesamtliche Eheschließungen auch weiterhin im Rathaus von Postmünster durch den Bürgermeister möglich.

Der Dank galt an diesem Abend aber auch den sieben ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliedern, die teils viele Jahre bzw. Jahrzehnte ehrenamtlich in den Diensten der Gemeinde tätig waren. Dies

sind Dr. Hubert Gratz, Petra Haberl, Siegfried Konrad, Martin Öller, Franz Frhr. Riederer von Paar, Alois Rothmeier sen. und Josef Schmidbauer. Eine offizielle Verabschiedung wird im Laufe des Jahres noch folgen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen wäre eine würdevolle Verabschiedung im Rahmen der Sitzung nicht möglich gewesen.

Damit man die „neuen Köpfe“ im Gremium ein bisschen besser kennenlernen kann, wollen wir diese im „Postboten“ kurz vorstellen:

Beate Kainzlsperger, LG



Name: Beate Kainzlsperger

Alter: 44

Familienstand/Kinder: verheiratet, 3 Kinder (Lena 15, Eva 15, Lukas 17)

Beruf: Bäuerin

Hobbys: Gartln

Was ich von meinem Amt als Gemeinderatsmitglied erwarte und was ich erreichen möchte:

-Immer ein offenes Ohr für die Bürger der Gemeinde Postmünster haben

-Die Schule und der Kindergarten liegen mir sehr am Herzen

- Internetausbau

Günther Rothmeier, SPD



Name: Günther Rothmeier

Alter: 42

Familienstand/Kinder: ledig/keine Kinder

Beruf: Bauhofarbeiter

Hobbys: Motorradfahren, Walken, Trachtenverein

Was ich von meinem Amt als Gemeinderatsmitglied erwarte und was ich erreichen möchte:

Ich möchte ein Ansprechpartner für die Gemeindebürger und deren Belange sein. Als Bauhofmitarbeiter liegt mir der Straßen- und Kanalbau am Herzen. Es freut mich, dass ich mein berufliches Fachwissen auch in der Gremiumsarbeit einbringen darf und so notwendige Maßnahmen mitgestalten kann.

Alois Rothmeier, SPD



Name: Rothmeier Alois

Alter: 42

Familienstand/Kinder: verheiratet, 2 Kinder

Beruf:

Energieanlagenelektroniker

Hobbys: Fischen, Werkstatt, Grillen

Was ich von meinem Amt als Gemeinderatsmitglied erwarte und was ich

erreichen möchte:

Ich erwarte einen respektvollen Umgang gegenüber anderen Gemeinderatsmitglieder und Bürger der Gemeinde Postmünster.

Ich vertrete die Meinung, dass Postmünster einen eigenen Kindergarten mit Kinderhort und Ganztagesbetreuung bauen sollte.

Thomas M. Huber, CSU



Name: Thomas M. Huber

Alter: 44

Familienstand/Kinder: verheiratet / 2 Söhne

Beruf: Diplom Sozialpädagoge (FH) – Geschäftsführer Antoniushaus Markt

Hobbys: Familie/ MTB/ Musik

Was ich von meinem Amt als Gemeinderatsmitglied erwarte und was ich erreichen möchte:

Erwartung: Konstruktiver Austausch im Gremium mit dem Ziel gemeinsame Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen, zum Wohl der Gemeinde.

Erreichen: Erfolgreiche Umsetzung des gesetzlichen Anspruchs der Ganztagesbetreuung in der Gemeinde Postmünster zum vorgegebenen Zeitpunkt (Start 2025).

Fortsetzung folgt...

Gemeinde investiert auch in Coronazeiten



Seit dem 17.06.2020 ist es laut geworden in der alten Schule in Neuhofen, denn die Handwerker sind eingezogen. Endlich hat der Umbau zum Dorfgemeinschaftshaus begonnen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 945.000 Euro. Das Schulhaus in Neuhofen wurde in den Jahren 1962/63 erbaut. Der Schulbetrieb wurde dann im Jahr 1983 eingestellt. Seitdem wurde das Gebäude nur sporadisch genutzt.

Bürgermeister Stefan Weindl erklärt erfreut, dass sich das Warten gelohnt habe. Durch das Förderprogramm „Innen statt Außen“ des Freistaates Bayern geht nun ein lang ersehnter Wunsch der Neuhofener Bürgerinnen und Bürger in Erfüllung. Das Ziel des Umbaus der alten Schule in Neuhofen zum Dorfgemeinschaftshaus ist es, den Bürgern und Vereinen von Neuhofen eine zeitgerechte Begegnungsstätte zur Verfügung zu stellen. Ich freue mich, so Bürgermeister Stefan Weindl, dem in die Jahre gekommene Schulhaus wieder einen sinnvollen Nutzen geben zu können.

Weindl erklärt, dass im Vorfeld in mehreren Arbeitskreissitzungen und Dorfversammlungen mit den Neuhofener

Bürgerinnen und Bürgern die Maßnahme geplant wurde. Die Neuhofener Feuerwehr soll nach dem Umbau einen Besprechungs- und Schulungsraum erhalten. Aber auch die vielen Neuhofener Vereine können die Räume dann nutzen. Es soll einen Turn- und Geräteraum geben, Umkleieräume mit dazugehörigem Sanitärbereich, sowie weitere Räume und eine Küche im Obergeschoss. Die Vereine freuen sich schon auf die neuen Räumlichkeiten. Damit die Barrierefreiheit gegeben ist, werden ein Personenaufzug und eine Behindertentoilette eingebaut.

Zur Zeit sind folgende Gewerke dabei, ihre Bauarbeiten auszuführen:

Phase 1 ist die Stilllegung des alten Bestandes der Heizungs- und Wasserleitungen sowie der alten Ölheizung (wird durch eine Hackschnitzelheizung ersetzt) durch den Heizungsbauer.

Stilllegen der elektrischen Leitungen durch die Elektrofirma.

Rückbau der total veralteten und desolaten Sanitäranlagen und der Duschanlage des Turnsaales durch den Baumeister.

Die Maßnahme soll bis spätestens zum Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Text und Foto: S. Förg, PNP

Sträucher zurückschneiden!

Der viele Regen lässt die Sträucher wachsen – bitte schneiden Sie Ihre Anpflanzungen zurück, damit diese nicht in die Straße/Gehweg hängen!

Vielen Dank!

Gemeindebauhof produziert künftig Strom selbst



Das Gebäude von Bauhof und Feuerwehr wird mit einer PV-Anlage ausgerüstet und produziert künftig seinen Stromverbrauch selbst. Als Standort der PV-Anlage dienen die vorhandenen Dachflächen mit Südausrichtung.

Aktuell werden vom Bauhof/FFW ca. 6.200 kWh Strom pro Jahr verbraucht. Der Gemeinderat sprach sich zudem für den Einbau eines Speichers aus. So kann der produzierte Strom effizienter genutzt werden. Eine neue PV-Anlage wird schätzungsweise 10.000 kWh Leistung bringen. Die überschüssige Energie würde ohne Speicher in das öffentliche Netz gespeist. Ohne Speicher könnten 1800 kWh selbst verwendet werden, 8200 kWh würden dann in das öffentliche Netz eingespeist.

Mit Speicher lassen sich ca. 70% des erzeugten Stroms selbst verbrauchen und es müssen nur 30% in das öffentliche Netz gespeist werden. Trotz höherer Anschaffungskosten für den Speicher rechnet sich die höhere Energieausbeute und dadurch die Ersparnis beim Verbrauch.

Gewerbesteuer: Reduzierung möglich

Die aktuelle Lage hat Auswirkungen auf die Gesellschaft und viele Gewerbetreibende, die in ihrem Handeln und Wirtschaften eingeschränkt werden.

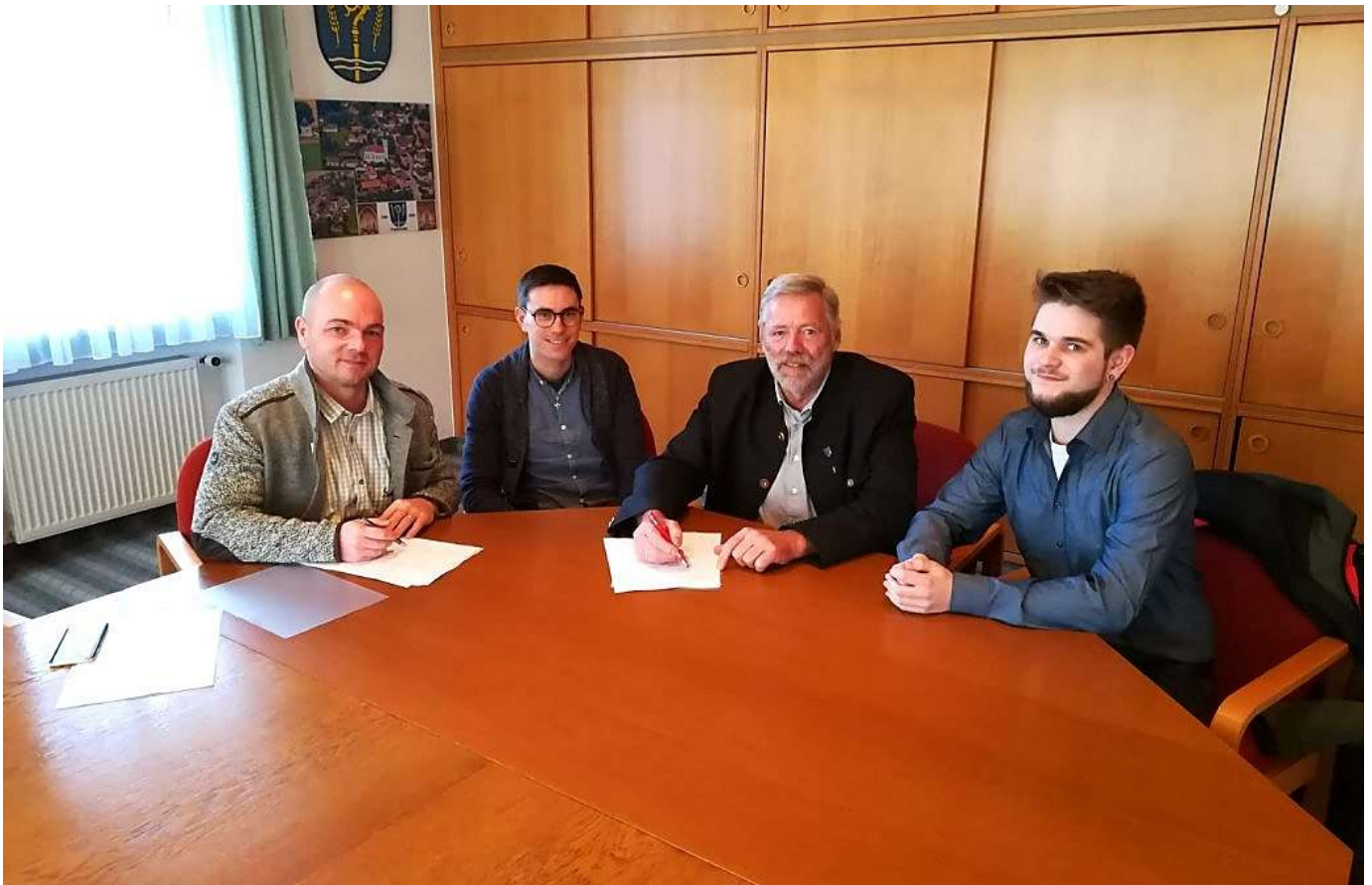
Die Gemeinde Postmünster möchte als Zeichen der Unterstützung ihren Gewerbetreibenden die Möglichkeit anbieten, die für die Quartale II, III und IV des Jahres 2020 fälligen Gewerbesteuervorauszahlungen auf Antrag zu reduzieren.

Für die Gewährung der Reduzierung der Abschläge ist ein schriftlicher Antrag erforderlich, der von Ihnen an die Gemeinde Postmünster gesandt werden muss. Über Ihren Antrag wird wohlwollend und unbürokratisch entschieden. Wird kein Antrag gestellt, haben die Fälligkeitstermine der Vorauszahlungen unverändert Gültigkeit.

Corona: Laptops für die Grundschule

Im Rahmen der Corona-Soforthilfe des Freistaates Bayern konnten für die Grundschule Postmünster mobile Endgeräte, die vorrangig zum Verleih an Schüler*innen gedacht sind, beschafft werden. Für die zur Verfügung stehende Förderung von 4.337 Euro konnten mit nur 30 Euro Eigenmittel der Gemeinde sieben neue Laptops gekauft werden. Damit ist die Grundschule auch für Krisenzeiten gut aufgestellt.

Der Breitbandausbau geht weiter...



Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages über den weiteren Breitbandausbau v.l.n.r. Enrico Hesse (Abteilungsleiter Kommunalen Projektvertrieb von Inexio), Michael Smetanski (Breitbandbeauftragter der Gemeinde Postmünster), 1. Bürgermeister Stefan Weindl und Philipp Wester (Mitarbeiter im Kommunalen Projektvertrieb von Inexio). Das Foto entstand noch vor Corona.

Gemeinde und inexio unterzeichneten Kooperationsvertrag – Glasfaseranschlüsse für 73 Haushalte

Bereits seit 2017 versorgt das Telekommunikationsunternehmen inexio über 300 Adressen im Ortskern von Postmünster mit schnellen Internetanschlüssen. Jetzt haben die Gemeinde Postmünster und das Unternehmen den Kooperationsvertrag für einen neuen Ausbauschritt unterzeichnet. inexio hatte sich in der Ausschreibung für die Glasfaserversorgung von 49 Adressen bzw. 73 Haushalten durchgesetzt.



Das Ausbauggebiet

Im jetzigen Ausbauschritt werden folgende Ortsteile angeschlossen: Adelöd, Asang, Brandstatt bei Isel, Diepold, Ed, Edfurt, Geislöd, Grübl, Hasenöd, Hieb, Isel, Kremmel, Kreuzöd, Kroed, Kumpfmühl, Lang, Lödl, Marchen, Marchetsöd,

Oberwies, Österreich, Pfefferöd, Schachten, Schmiedgrub, Stapfl, Stegen, Straß, Stumm, Überöd, Weichselöd (siehe auch Karte online unter www.postmuenster.de)

„Dank des Bayerischen Förderprogramms können wir in Postmünster den Breitbandausbau weiter vorantreiben“, freut sich der 1. Bürgermeister Stefan Weindl. „Mit inexo hat sich ein langjähriger Partner in der Ausschreibung durchgesetzt.“

inexo wird innerhalb von 30 Monaten die 73 Haushalte in die Gigabitgesellschaft bringen. „Die Glasfaserhausanschlüsse ermöglichen Bandbreiten von 1 Gbit/s und mehr“, so Enrico Hesse, Abteilungsleiter Kommunalen Projektvertrieb bei inexo. „Zudem sind die Glasfaseranschlüsse jederzeit skalierbar – sollten in Zukunft noch höhere Bandbreiten erforderlich werden, so sind diese ohne Bauarbeiten zu realisieren.“

inexo wird nun in den nächsten Monaten die Feinplanung für den Ausbau vornehmen. Rechtzeitig vor dem Start der Baumaßnahmen nimmt das Unternehmen zudem Kontakt mit den Hausbesitzern auf und klärt den Anschluss im Gebäude.

Die Komplettmaßnahme von 14 Kilometer Tiefbaustrecke und 49 Glasfaserhausanschlüssen bezuschusst der Freistaat Bayern mit rund 1 Million Euro; die Gemeinde Postmünster mit rund 300.000 Euro.

Wer sich bereits heute über die Ausbauweise und die später zur Verfügung stehenden Tarife informieren möchte, der findet unter www.inexo.net alle erforderlichen Angaben.

...und noch weiter



Quelle: BMVI

Mit dem im vorherigen Bericht geschilderten Breitbandausbau wird leider nur ein Teil des verbleibenden südlichen Gemeindegebietes erschlossen. Eine vollumfängliche Versorgung für alle verbleibenden Haushalte wird noch nicht erreicht. So gerne die Gemeinde mehr Breitbandanschlüsse ausbauen würde, müssen doch auch immer die Kosten hierfür im Auge behalten werden. Gerade die Zersiedlung im Süden der Gemeinde lässt letztlich nur den Einzelanschluss je Haushalt zu, was aber natürlich auch viel kostenintensiver in der Einrichtung ist. Die Glasfaserleitung muss folglich (oft aufwendig und mit hohem Personaleinsatz) zu jedem einzelnen Anwesen gegraben werden. Daher sind die zur Verfügung stehenden Fördermittel oft schnell ausgeschöpft.

Gute Nachrichten haben wir aber trotzdem: über das Breitbandförderprogramm des Bundes soll ein Landkreisprojekt angemeldet werden, das die verbleibenden „weißen Flecken“ beinhaltet und diese somit erschlossen werden sollen.

Die Federführung liegt hier beim Landkreis Rottal-Inn, der sich sozusagen als Organisator dieser „Sammelbestellung“

mehrere Kommunen einbringen wird. Dies hat den Vorteil, dass man zum einen überhaupt ein Angebot eines Kommunikationsdienstleisters erhält. Zum anderen erhofft man sich insgesamt niedrigere Ausbaupreise, da mehrere zusammenhängende „Restgebiete“ wirtschaftlicher zusammen erschlossen werden können, als jeder einzeln.

Der Gemeinderat der Gemeinde Postmünster hat in seiner Sitzung am 14.07.2020 dem Eintritt in das Bundesförderprogramm mit dem Landkreis Rottal-Inn und sechs weiteren Kommunen im Umkreis zugestimmt und damit „grünes Licht“ für ein solches Verfahren erteilt.

Somit kann auch den bisher nicht versorgten Anwesen Hoffnung auf Besserung der Situation gemacht werden. Allerdings müssen die Erwartungen hieran auch etwas gebremst werden und die Lage dennoch realistisch betrachtet werden: Bis letztlich ein solches Verfahren durchlaufen und der Bau abgeschlossen werden sicherlich noch mehrere Jahre (Prognose: 2025) vergehen. Dafür wäre das Ziel eine solide und nachhaltige Lösung.

Nächste Sitzungen des Gemeinderates

August

Sommerpause - sitzungsfrei

Dienstag, den 08.09.2020

Abgabetermin für Bauanträge: 31.08.2020

Dienstag, den 13.10.2020

Abgabetermin für Bauanträge: 05.10.2020

Generationenallee erweitert



Traditionell wird jedes Jahr von der 4. Klasse der Grundschule Postmünster ein besonderer Baum in die Generationenallee gepflanzt und zwar immer am „Tag des Baumes“. In den Schulen herrschte am 25.4.2020 (Tag des Baumes) immer noch der Ausnahmezustand. Bürgermeister Stefan Weindl erklärte, dass es ihm aber in Coronazeiten auch besonders wichtig war, nicht von dieser schönen Tradition abzuweichen. Und so pflanzten die Mitarbeiter des Bauhofs dieses Mal den Baum ohne die Mithilfe der Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse.

Und jetzt war es endlich soweit. Die Hygienekonzepte für Corona ließen es endlich zu, dass die 4. Klasse „ihren“ Baum besuchen konnte. Und so wanderte Bürgermeister Stefan Weindl, die Lehrerinnen Eva Babatz (Klassenleiterin) und Christine Hofmann zum Abschlussbaum, einer Robinie. Bürgermeister Weindl erklärte den Kindern wie die Robinie einmal aussehen wird, wenn sie groß ist, welche Funktionen diese in der Natur hat und was man aus ihrem Holz machen könnte. Anschließend beantwortete Weindl noch die vielen Fragen der Schulkinder. Mit viel neuem Wissen ging es dann wieder Richtung Schule.

Text/Foto: S. Förg, PNP

Neuer Gemeinschaftsplatz in der Waldhöhe

Pünktlich zur Wiedereröffnung der Spielplätze ist der Gemeinschaftsplatz in der Postmünsterer Waldhöhe fertig geworden.

Es handelt sich hier um einen Gemeinschaftsplatz, um sich zu gegebener Zeit hier zu treffen oder vielleicht einmal ein Siedlungsfest zu feiern. Aber auch die Kinder kommen nicht zu kurz. Für sie wurden zwei schöne und farbenfrohe Spielgeräte aufgestellt. Außerdem findet man dort zwei Sitzbänke, die zum Verweilen einladen. Kostenlos gibt es dazu einen herrlichen Blick ins Rottal.

Sechs im Kreis und unter einem rotblühenden Kastanienbaum platzierte Sitzsteine aus Granit bieten ebenfalls die Gelegenheit, sich für einen Ratsch niederzulassen. Bei der Bepflanzung wurde darauf geachtet, einheimische und essbare Wildobstsorten zu verwenden wie z. B. Eberesche, Baumhasel, Kornelkirsche, Felsenbirne und die seltene Fruchtmispel. Unter den Wildobstbäumen wurde eine insektenfreundliche Blühfläche angelegt. Da wo die Kinder spielen, gibt es eine gemähte Wiese.

Bürgermeister Stefan Weindl ist zufrieden. In ein paar Jahren, wenn alles angewachsen und schon größer ist, könne das Wildobst von den Postmünsterer Bürgern selbst geerntet werden, sagt er. Sein Fazit: "Hier ist es gelungen, für Mensch und Natur eine Rückzugsfläche zu schaffen, an der sich hoffentlich noch viele erfreuen können."

Text: S. Förg, PNP

Neue Willkommenstafeln



Die Autofahrer werden künftig mit neuen Willkommenstafeln in Postmünster begrüßt. Die bisherigen Tafeln waren leider schon stark verwittert. Das Motiv zeigt eine Collage aus Rottauensee, Radfahrern und Kirche.

WissensPost

kuriose Fakten zum Schluss

In der Schweiz ist es verboten, die Toilette nach 22 Uhr zu spülen, wenn man in einer Etagenwohnung lebt.

Jährlich sterben mehr Menschen durch Sektkorken als durch giftige Spinnen.

Wenn es einen Tunnel von einer Seite der Erde zur anderen gäbe, dann bräuchte man 42 Minuten um dort hindurchzufallen.

In Japan wurde eine Bahnlinie in Betrieb gehalten, damit ein einziges kleines Mädchen zur Schule fahren kann. Die Bahn kommt nur zweimal am Tag: Wenn das kleine Mädchen zur Schule fährt und wenn sie von der Schule zurückkommt.

Auf schwedisch heißt Mutter "Mor", Großmutter heißt "Mormor" und Urgroßmutter heißt "Gammelmormor".

Spielmobil-Aktion für den Sommer 2020

Zauberei, Theater und Musik

Da aufgrund der Corona-Situation das Ferienprogramm dieses Jahr leider ausfallen muss, freuen wir uns sehr, Euch als kleinen Ersatz eine tolle Aktion des Kreisjugendrings mit drei unterschiedlichen interessanten Workshops anbieten zu können!

Wollt ihr Kartentricks lernen, Musik mit Boomwhaker machen oder lieber euer kleines Theater basteln? Dann seid ihr bei uns richtig!

Das KJR-Team ist in Postmünster am Mittwoch, den 12.08.2020 vor Ort!

Altersgruppe: 6 – 9 Jahre

Maximale Teilnehmerzahl jeweils 20 Kinder pro Veranstaltungstermin

Kosten: kostenlos

Termine: 12. August 2020 von 9 bis 12 Uhr.

Ort: Postmünster, genauer Veranstaltungsort wird nach Anmeldung bekanntgegeben

Leitung: Martina Harböck (Erzieherin), Katrin Rackerseder (Sozialpädagogin) mit dem Team des Kreisjugendring Rottal-Inn

Mitnehmen: Eine kleine Brotzeit und Getränke sowie Zettel, Stifte, Schere, Kleber, ein bayerisches Kartenspiel und ein DIN A4-Papier, sowie eine Mund-Nasen-Bedeckung. Weitere Informationen gibt es nach der Anmeldung in einem Informationsbrief. Je nach Anmeldungen werden die Gruppen vom KJR eingeteilt.



Impressum / Herausgeber:

Gemeinde Postmünster

Hauptstraße 23 · D-84389 Postmünster

Telefon: 0 85 61 / 98 49-0

Telefax: 0 85 61 / 98 49-29

E-Mail: poststelle@postmuenster.de

Vertretungsberechtigter / inhaltlich Verantwortlicher:

1. Bürgermeister Stefan Weindl

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Montag, Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch nachmittags geschlossen

www.postmuenster.de

Erscheinungsweise: 1x je Quartal – Auflage: 400 Exemplare – keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit

Nächster Erscheinungstermin: November 2020 - Redaktionsschluss: 10.10.2020 - Beiträge bitte an poststelle@postmuenster.de senden.